



# Pressemitteilung

Tourismus / Naturschutz / Umweltbildung

## Stilles Feuerwerk der Natur

### Herbstliche Rangertouren während der Schulferien

#### Schleiden-Gemünd, 11. Oktober 2004

Reife Äpfel, frühe Abende, sanfte Nebelschwaden, der Duft nach Laub und Erde – der Herbst ist da. Der Nationalpark Eifel bietet auch zu dieser Jahreszeit stimmungsvolle Eindrücke und atemberaubende Ausblicke. In den kommenden Herbstferien des Landes Nordrhein-Westfalen bieten auch die Ranger des Nationalparkforstamtes Eifel wieder ihre beliebten Touren an. Interessierte können sich kostenlos und ohne Anmeldung immer sonntags (17., 24. und 31.10.04) anschließen. Die einzelnen Touren bieten Einblicke und Informationen über die unterschiedlichen Lebensräume und Landschaften des Nationalparks.

Die Hirschley-Route beginnt um 11:45 Uhr am Parkplatz Paulushof an der Kermeterhöhenstraße.

Junge und alte Laubwälder zeigen sich in ihrem bunten Herbstkleid, der Wind trägt die letzten Lieder der mannigfaltigen Vogelarten durch den Wald. Pilze sprießen aus dem Boden und verströmen ihren typischen Geruch. Von der Hirschley hat man einen wunderschönen Ausblick auf den Rursee und die Umgebung. Alte Meilerplatten sind Zeugen der historischen Waldnutzung in diesem Gebiet. Die Tour ist für die ganze Familie (auch mit Kinderwagen) geeignet und dauert ca. 3 Stunden. Die Ranger beantworten gerne jede Frage und erklären den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Zusammenhänge der Natur.

Treffpunkt für die Kloster-Route ist jeweils um 10:15 Uhr am Bahnhof in Heimbach.

Die Tour geht am Heimbacher Staubecken entlang und führt dann über steile Pfade in den nördlichen Kermeter, eines der Herzstücke des Nationalparks Eifel. Hier treffen Sie die Königin des Nationalparks - die Buche mit ihrem silbernen Rindenkleid. An der Abtei Mariawald endet die Führung nach etwa vier Stunden. Hier können Sie einkehren und frisch gestärkt über einen alten Pilgerpfad zurück nach Heimbach gehen. Die Strecke dauert ca. 4 Stunden und ist für Kinderwagen und Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet.

Um 10:00 Uhr beginnt die Talwiesen-Route am Parkplatz Wahlerscheid (B 258 von Schleiden kommend, Richtung Malmedy, nach 200 m links).

Im Südteil des Nationalparks erwarten Sie romantische Talwiesen mit glasklaren von Erlen umsäumten Bächen. Die etwa 3 Stunden dauernde Tour führt durch flaches Gelände, ist aber für Kinderwagen ungeeignet.

Ganze Gruppen können gegen eine Aufwandsentschädigung von 12,50 Euro pro Gruppe und Stunde eine ehrenamtliche Waldführerin oder einen Waldführer buchen. Weiter Informationen erhalten Sie unter [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de) oder beim Nationalparkforstamt Eifel (Tel. 02444/9510-0).

**Bildunterschriften:**

Bild 1 (Dateiname: Ranger-Herbst.jpg, Quelle: Nationalparkforstamt Eifel)



Bildunterschrift: Herbstimpressionen an der Hirschley-Route

**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

**Nationalparkforstamt Eifel**  
Michael Lammertz

Urfitseestr. 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Tel. 02444 / 95 10 – 0  
[info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de)  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)

## Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) hat **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel ausgewiesen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel ist **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder**.
- Das Nationalparkgebiet umfasst **10.700 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen. **70 Prozent dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**.
- Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** werden ab Beginn 2006 auch die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** öffentlich zugänglich sein, der bis dahin seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark werden die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**. Unter den Pflanzenarten sind besonders hervorzuheben: **Deutsche Hundszunge, Gelbe Narzisse, Astlose Graslilie, Moorlilie, Fiebertee, Hirschzunge und Mondviole**.
- Auch der **Borkenkäfer**, als Teil des Ökosystems Wald, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „**Natur Natur sein lassen**“ wird er in den überwiegenden Teilen **nicht bekämpft. In den Randbereichen gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder**.
- Auch mit **Bus, Bahn und Schifffahrt** ist der Nationalpark zu erleben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der schlaunen Nummer für Bus & Bahn 01803 – 504030 (9 Ct. pro Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom) und bei der Rursee-Schifffahrt GmbH unter 02446 – 479.

## Weitere Informationen erhalten Sie bei:

### **Nationalparkforstamt Eifel**

Urftseestr. 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Tel. 02444 / 95 10 – 0  
[info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de)  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)